Weitere Beweise aus dem Koran, dass Jesus der menschgewordene Gott ist! Teil 2

Islam · https://www.apologia-online.net/christenantworten/achtung-dieser-artikel-benoetigt-noch-ueberarbeitungweitere-beweise-aus-dem-koran-dass-jesus-der-menschgewordene-gott-ist-teil-2achtung-dieser-artikel-benoetigt-noch-ueberarbeitung/

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Zur Verfügung gestellt von: https://www.answering-islam.org/authors/shamoun/mpq_incarnate2.html

Sam Shamoun

Wir machen dort weiter, wo wir aufgehört haben.

Die Sünden der Propheten

Der Koran erkennt nicht nur an, dass Menschen im Allgemeinen unvollkommene Sünder sind, die Gnade und Vergebung benötigen, sondern er erkennt sogar an, dass die Propheten selbst gesündigt haben und moralisch unvollkommen waren.

Im Folgenden finden Sie eine Liste einiger Propheten, von denen der Koran bezeugt, dass sie versagt und gegen Allah gesündigt haben.

Adam

„O Adam! Verweile du und deine Frau im Garten und genießt (seine guten Dinge), wie ihr wollt, aber nähert euch nicht diesem Baum, sonst lauft ihr Gefahr, Schaden und Übertretung zu begehen.“ Dann begann Satan, ihnen Vorschläge zuzuflüstern und brachte all ihre Scham, die ihnen (zuvor) verborgen war, offen vor ihren Geist. Er sagte: „**Euer Herr hat euch diesen Baum nur deshalb verboten, damit ihr nicht zu Engeln werdet oder zu solchen Wesen, die ewig leben**.“ Und er schwor ihnen beiden, dass er ihr aufrichtiger Berater sei. So brachte er sie durch Täuschung zu Fall: Als sie von dem Baum kosteten, wurde ihnen ihre Scham bewusst, und sie begannen, die Blätter des Gartens über ihre Körper zu nähen. Und ihr Herr rief ihnen zu: „Habe

ich euch nicht diesen Baum verboten und euch gesagt, dass Satan euer erklärter Feind ist?“ Sie sagten: ‚**Unser Herr! Wir haben unseren eigenen Seelen Unrecht getan: Wenn du uns nicht vergibst und uns nicht deine Barmherzigkeit erweist, werden wir mit Sicherheit verloren sein**.‘ (Gott) sagte: ‚Geht hinunter. Mit Feindschaft untereinander. Auf der Erde wird euer Wohnort und eure Lebensgrundlage sein – für eine Zeit lang.‘ Er sagte: „Darin sollt ihr leben und darin sollt ihr sterben; aber von dort werdet ihr (endlich) herausgeholt werden.“ S. 7:19-25 Y. Ali

Und wahrlich, Wir schlossen einst einen Bund mit Adam, aber er vergaß, **und Wir fanden keine Beständigkeit in ihm** ... Aber der Teufel flüsterte ihm zu und sprach: O Adam! Soll ich dir den Baum der Unsterblichkeit und der Kraft zeigen, der nicht vergeht? Da aßen sie beide davon, so dass ihre Scham ihnen offenbar wurde, und sie begannen, sich zu verstecken, indem sie einige Blätter des Gartens auf sich häuften. **Und Adam gehorchte seinem Herrn nicht, so ging er in die Irre**. Dann erwählte ihn sein Herr und hatte Mitleid mit ihm und führte ihn. Er sagte: „Geht beide von hier hinunter, einer von euch ein Feind des anderen. Aber wenn von mir eine Rechtleitung zu euch kommt, dann wird derjenige, der meiner Rechtleitung folgt, nicht in die Irre gehen oder zu Schaden kommen.“ S. 20:115, 120-123 Pickthall

Noah

Und Noah rief zu seinem Herrn und sprach: Mein Herr! Siehe, mein Sohn gehört zu meinem Haushalt! Wahrlich, Dein Versprechen ist die Wahrheit und Du bist der gerechteste aller Richter. Er sprach: O Noah! Siehe, er gehört nicht zu deinem Haushalt; siehe, er ist von schlechtem Benehmen, so frage mich nicht nach dem, wovon du keine Kenntnis hast. Ich ermahne dich, damit du nicht zu den Unwissenden gehörst. Er sprach: Mein Herr! Siehe, bei Dir suche ich Zuflucht (vor der Sünde), dass ich Dich um das bitte, wovon ich kein Wissen habe. **Wenn Du mir nicht vergibst und Dich meiner erbarmst, werde ich zu den Verlorenen** gehören. S. 11:45-47 Pickthall

Mein Herr! **Vergib mir und meinen Eltern und dem, der mein Haus im Glauben betritt, und den gläubigen Männern und gläubigen Frauen**, und vermehre die Zahl der Übeltäter nicht, außer in der Vernichtung. S. 71:28 Pickthall

Abraham

„Unser Herr! **Vergib mir und meinen Eltern und (allen) Gläubigen** am Tag, an dem die Abrechnung stattfindet.“ S. 14:41 Hilali-Khan

Und der mich sterben lässt, dann (wieder) lebendig macht, **und der, I inbrünstig hoffe ich, mir am Tag des Gerichts** meine Sünde vergeben wird. S. 26:81-82 Pickthall

Moses und Aaron

Musa (Moses) sagte: „Oh mein Herr! **Vergib mir und meinem Bruder** und lass uns in Deine Barmherzigkeit eintreten, denn Du bist der Barmherzigste von denen, die Barmherzigkeit zeigen.“ S. 7:151 Hilali-Khan

Er sagte: „Mein Herr! Wahrlich, ich habe mir selbst Unrecht getan, **also vergib mir**.“ Dann vergab Er ihm. Wahrlich, Er ist der Allvergebende, der Barmherzige. S. 28:16 Hilali-Khan

David

Er sagte: „Er hat dir sicherlich Unrecht getan, indem er dein Schaf zusätzlich zu seinen Schafen verlangt hat; und in der Tat fügen sich viele Vermischer gegenseitig Schaden zu, außer denen, die glauben und rechtschaffene Taten vollbringen – und wie wenige sind es!“ Und David dachte, dass Wir ihn nur auf die Probe gestellt hätten; **daher bat er seinen Herrn** um Vergebung, warf sich nieder und beugte sich und bereute. S. 38:24 Arberry

Salomo

Gewiss haben Wir Salomo geprüft und auf seinen Thron eine bloße Leiche gesetzt; da bereute er. Er sagte: **„Mein Herr, vergib mir** und gib mir ein Königreich, wie es nach mir keinem widerfahren kann; Du bist wahrlich der Allgütige.“ S. 38:34-35 Arberry

Jonas

und Dhul Nun – als er wütend hinausging und dachte, dass Wir keine Macht über ihn hätten; dann rief er in der Dunkelheit: „Es gibt keinen Gott außer Dir. Ehre sei Dir! **Ich habe Böses getan**.“ Da antworteten Wir ihm und befreiten ihn aus dem Kummer; ebenso befreien Wir die Gläubigen. S. 21:87-88 Arberry

Und der Fisch verschlang ihn**, während er schuldig war**; und wäre er nicht einer von denen gewesen, die (Allah) verherrlichen, er wäre in seinem Bauch geblieben bis zum Tag, an dem sie auferweckt werden; S. 37:142-144 Pickthall

Muhammad, der zweifelnde Sünder

Muslime im Allgemeinen und Mohammeds Gefährten im Besonderen waren/sind nicht die Einzigen, die aufgrund ihrer Sündhaftigkeit keine Gewissheit hatten/haben, gerettet zu werden. Selbst ihr eigener Prophet wusste nicht, ob Allah am Ende mit ihm zufrieden sein oder ihn zu einem

verfluchten und schändlichen Tod und Urteil verurteilen würde.

Zum Beispiel wurde Mohammed nicht nur gerügt und aufgefordert, Vergebung für seine Sünden und die Sünden seiner Anhänger zu suchen,

Und bitte Allah um Vergebung; wahrlich, Allah ist allverzeihend, barmherzig. Und bitte nicht für diejenigen, die ihren Seelen untreu sind; wahrlich, Allah liebt den Treulosen nicht, den Sünder. S. 4:106-107

Allah vergibt dir! Warum hast du ihnen erlaubt, bis diejenigen, die die Wahrheit sprachen, dir offenkundig wurden und du die Lügner erkanntest? S. 9:43

Dann sei geduldig (O Muhammad). Wahrlich, Allahs Verheißung ist wahr. *Und bitte um Vergebung für deine Sünde* und preise deinen Herrn bei Einbruch der Nacht und in den frühen Morgenstunden. S. 40:55 Pickthall

So wisse (O Muhammad), dass es keinen Gott außer Allah gibt, *und bitte um Vergebung für deine Sünde und für die gläubigen Männer und Frauen*. Allah kennt (sowohl) deinen Ort des Aufruhrs als auch deinen Ort der Ruhe. S. 47:19 Pickthall

Siehe, Wir haben dir einen klaren Sieg gegeben, *damit Allah dir deine Sünde vergibt, die vergangen ist und die noch kommen wird*, und Seine Gunst an dir vollende und dich auf einen geraden Weg führe, S. 48:1-2

Dann preise deinen Herrn *und bitte Ihn um Vergebung*; wahrlich, Er ist voller Vergebung. S. 110:3

Er wurde auch streng zurechtgewiesen, weil er einen Blinden missbilligte, um einen reichen heidnischen Ungläubigen zu besänftigen und ihm seine ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken:

Er runzelte die Stirn und drehte (ihm) den Rücken zu, weil der Blinde zu ihm kam. Und woran würdest du erkennen, dass er sich läutern würde oder sich erinnern würde, damit die Erinnerung ihm nützen würde? An den, der sich für frei von Not hält (von dir), an den wendest du dich. Und es ist nicht deine Schuld, wenn er sich nicht läutern würde. Und was den betrifft, der sich bemüht zu dir kommt und Angst hat, von dem wirst du dich abwenden. Nein! Es ist sicherlich eine Ermahnung. Wer will, der achte darauf. S. 80:1-12

Die muslimische Schrift spricht weiter davon, dass Allah Mohammed in Dunkelheit und Irreführung verloren fand und dass er Mohammeds Sündenlast beseitigen musste:

Hat Er dich nicht in die Irre geführt und dich dann rechtgeleitet? S. 93:7 Ali Quli Qara'i

Vergleichen Sie dies mit den folgenden Versionen:

Und Er fand euch irregeführt, also führte Er (euch) recht? Muhammad Ahmed – Samira

Und die längste Zeit (Jahre) wart ihr in der Dunkelheit verloren und lebtet wie ein Heide, und Er offenbarte euch die Wahrheit über den Sinn des Lebens, warum ihr hier seid usw. Bijan Moeinian

Und nun dieser nächste Vers:

Und Wir haben **eure Sünde/Last/Bürde** von euch genommen. die schwer auf deinem Rücken lastete. S. 94:2-3 Muhammad Ahmed – Samira

Beachten Sie die Erklärung des muslimischen Gelehrten und Koranübersetzers Muhammad Asad zu diesem Text:

2 D. h. „**die Last deiner vergangenen Sünden, die nun vergeben sind**“ (Tabari, nach Mujahid, Qatadah, Ad-Dahhak und Ibn Zayd). Im Fall von Mohammed bezieht sich **dies anscheinend auf Fehler, die er vor seiner Berufung zum Prophetentum begangen hat (ebd.)**, und ist offensichtlich ein Echo von 93:7 – „Hat Er dich nicht auf deinem Weg verloren und dich nicht geführt?“ (Asad, *The Message of the Qur'an*; fett hervorgehoben von uns)

Als ob das nicht genug wäre, drohte Mohammeds Herr ihm ständig, ihn gewaltsam zu töten und ihn anschließend in der Hölle zu quälen, falls er jemals zu seinen götzendienerischen Wegen zurückkehren oder seine Befehle nicht ausführen würde:

Und sie hatten sicherlich die Absicht, dich von dem abzuwenden, was Wir dir offenbart haben, damit du etwas anderes gegen Uns erfindest, und dann hätten sie dich sicherlich zum Freund genommen. Und hätten Wir dich nicht bereits gefestigt, du hättest dich ihnen sicherlich ein wenig zugeneigt. *In diesem Fall hätten Wir dich sicherlich eine doppelte (Strafe) in diesem Leben und eine doppelte (Strafe) nach dem Tod kosten lassen, dann hättest du keinen Helfer gegen Uns* gefunden. S. 17:73-75

O Prophet! *Sei achtsam gegenüber Allah und folge nicht den Wünschen der Ungläubigen und Heuchler*; wahrlich, Allah ist allwissend und weise. S. 33:1

Und es ist dir und denen, die vor dir waren, sicherlich offenbart worden: Wenn ihr (Allah etwas) beigesellt, wird eure Arbeit sicherlich zunichte werden *und ihr werdet sicherlich zu den Verlierern* gehören. S. 39:65

Und wenn er einige der Aussagen gegen Uns erfunden hätte, hätten Wir ihn sicherlich bei der rechten Hand gepackt und *dann hätten Wir ihm sicherlich die Halsschlagader durchtrennt. Und*

keiner von euch hätte Uns von ihm abhalten können. S. 69:44-47

Sprich: „Wahrlich, niemand kann mich vor Allah schützen, noch kann ich außer Ihm einen Zufluchtsort finden: (Es ist) nur eine Übermittlung von Allah und Seinen Botschaften; und wer Allah und Seinem Gesandten nicht gehorcht, der soll das Feuer der Hölle erleiden, darin auf lange Zeit zu bleiben. Bis sie sehen, womit sie bedroht sind, dann werden sie wissen, wer schwächere Helfer und weniger an Zahl hat. *Sprich: Ich weiß nicht, ob das, wovor ihr gewarnt werdet, nahe ist oder ob mein Herr dafür eine Frist* festlegt: S. 72:20-25

Es ist daher nicht überraschend, dass Mohammed hinsichtlich seines Endes unsicher blieb:

Nein! Sie sagen: „Er hat es erfunden.“ Sag: Wenn ich es erfunden habe, habt *ihr mir nichts von Allah* zu sagen; Er weiß am besten, was ihr darüber sagt; Er genügt als Zeuge zwischen mir und euch, und Er ist der Vergebende, der Barmherzige. Sprich: Ich bin nicht der erste der Apostel, *und ich weiß nicht, was mit mir oder mit euch* geschehen wird: Ich folge nur dem, was mir offenbart wurde, und ich bin nichts als ein einfacher Warner. S. 46:8-9

Die folgenden angeblich authentischen Überlieferungen zeigen, dass die obige Passage von Mohammeds Unsicherheit bezüglich seines ewigen Schicksals spricht:

'Um al-'Ala berichtete: Eine Ansari-Frau, die dem Propheten die Treue geschworen hatte, dass die Ansar Lose für die Unterkunft der Auswanderer zogen. Uthman bin Maz'un wurde ausgewählt, bei ihnen (d. h. der Familie von Um al-'Ala) zu wohnen. **Uthman wurde krank und ich pflegte ihn, bis er starb**, und wir bedeckten ihn mit seinen Kleidern. Dann kam der Prophet zu uns und ich (sprach den toten Körper an) sagte: „Oh Abu As-Sa'ib, möge Allahs Barmherzigkeit auf dir ruhen! **Ich bezeuge, dass Allah dich geehrt hat**.“ Daraufhin sagte der Prophet: „Woher weißt du, dass Allah ihn geehrt hat?“ Ich antwortete: „**Ich weiß es nicht**. Möge mein Vater und meine Mutter für dich geopfert werden, oh Gesandter Allahs! Aber wer sonst ist dessen würdig (wenn nicht Uthman)?“ Er sagte: ‚Was ihn betrifft, so hat ihn bei Allah der Tod ereilt, und ich hoffe das Beste für ihn. **Bei Allah, obwohl ich der Gesandte Allahs bin, weiß ich nicht, was Allah mit mir** tun wird.‘ Bei Allah, ich werde niemals die Frömmigkeit von jemandem nach ihm behaupten. Das machte mich traurig, und als ich schlief, sah ich in einem Traum einen fließenden Strom für Uthman bin Maz'un. Ich ging zum Gesandten Allahs und erzählte ihm davon. Er bemerkte: „Das symbolisiert seine (guten) Taten.“ (*Sahih al-Bukhari*, Band 5, Buch 58, Nummer 266)

Und:

Abu Huraira berichtete: Als Allah den Vers „Warne deine engsten Verwandten“ offenbarte, stand der Gesandte Allahs auf und sagte: „Oh ihr Leute von Quraish (oder sagte etwas Ähnliches)! Kauft

(d. h. rettet) euch (vor dem Höllenfeuer), **denn ich kann euch nicht vor Allahs Strafe** retten; oh Bani Abd Manaf! **Ich kann euch nicht vor Allahs Strafe** retten, oh Safiya, die Tante des Gesandten Allahs! **Ich kann euch nicht vor Allahs Strafe** retten, oh Fatima bint Muhammad! Bittet mich um alles von meinem Vermögen, **aber ich kann euch nicht vor Allahs Strafe** retten." (*Sahih al-Bukhari*, Band 4, Buch 51, Nummer 16)

Daher war Mohammed weit davon entfernt, ein perfekter Mensch zu sein, da er selbst seine völlige Verdorbenheit erkannte. Deshalb soll er gesagt haben, dass er hundertmal am Tag um Vergebung für seine Sünden bitten würde! Er wird sogar so dargestellt, als würde er seine Gottheit ständig anflehen, seine Sünden von ihm zu nehmen und abzuwaschen:

Abu Huraira berichtete: „Allahs Gesandter pflegte zwischen dem Takbir und der Rezitation des Korans zu schweigen, und diese Pause war immer nur kurz. Ich sagte zum Propheten: "Mögen meine Eltern für dich geopfert werden! Was sagst du in der Pause zwischen dem Takbir und der Rezitation?" Der Prophet sagte: „Ich sage: Allahumma, ba'id baini wa baina khatayaya kama ba'adta baina-l-mashriqi wa-l-maghrib. Allahumma, naqqim min khatayaya kama yunaqqa-ththawbu-l-abyadu mina-ddanas. Allahumma, ighsil khatayaya bil-ma'i wa-th-thalji wal-barad (O Allah! **Trenne mich von meinen Sünden (Fehlern) wie der Osten und der Westen voneinander getrennt sind und reinige mich von Sünden wie ein weißes Gewand von Schmutz (nach gründlicher Wäsche)**. O Allah! **Wasche meine Sünden mit Wasser, Schnee und Hagel** ab.)" (*Sahih al-Bukhari*, Band 1, Buch 12, Nummer 711)

Überliefert von 'Aisha: **Der Prophet pflegte bei seinen Verbeugungen und Niederwerfungen** HÄUFIG zu sagen: „Subhanaka-Allahumma Rabbana Wabihamdika, Allahumma Ighfir-li (Ich ehre Allah von allem, was (unpassende Dinge) Ihm zugeschrieben wird, o Allah! Unser Herr! Alle Ehre gebührt Dir. **O Allah! Vergib mir**." Auf diese Weise handelte er nach dem, was ihm im Heiligen Koran erklärt wurde. (*Sahih al-Bukhari*, Band 1, Buch 12, Nummer 781)

Abu Huraira berichtete: „Ich hörte den Gesandten Allahs sagen: ‚Bei Allah! Ich bitte Allah **mehr als siebzig Mal am Tag** um Vergebung und wende mich reumütig an Ihn.' (*Sahih al-Bukhari*, Band 8, Buch 75, Nummer 319)

Al-Agharr al-Muzani, der zu den Gefährten des Gesandten Allahs gehörte, berichtete, dass Ibn 'Umar ihm gegenüber erklärte, der Gesandte Allahs habe gesagt: „O ihr Menschen, bittet Allah um Vergebung. **Wahrlich, ich bitte ihn hundertmal am Tag** um Vergebung." (*Sahih Muslim*, Buch 035, Nummer 6523)

Muslime sollten sich daher wirklich Sorgen machen, da ihr eigener Prophet, der Mann, der ihre Religion gründete, nicht absolut sicher war, wo er die Ewigkeit verbringen würde. Wie kann dann einer von ihnen jemals wissen, ob sie nach ihrem Tod von Allahs Zorn verschont bleiben?

Dies bringt uns zum letzten Abschnitt unserer Analyse.